

1. Teil: Begriff und Strukturen	1
A. Gesetzesystematik	1
I. Delikte an fremdem Eigentum u. eigentumsverwandten fremden Rechten ..	1
II. Delikte zum Schutz des Vermögens als Ganzes und einzelner Vermögensrechte	2
III. Vermögens-Anschlussdelikte	3
B. Gemeinsamkeiten	3
2. Teil: Zueignungsdelikte, Bereicherungsdelikte und verwandte Straftaten ohne Zwang	5
1. Abschnitt: Zueignungsdelikte ohne Zwang	5
A. Diebstahl, §§ 242–244 a, 247, 248 a	5
I. Die Deliktsmerkmale des einfachen Diebstahls, § 242	6
1. Sache	6
2. Beweglich	8
3. Fremd	8
Fall 1: Diebstahl von Körperbestandteilen und medizinischen Hilfsmitteln Verstorbener	9
Fall 2: Eigentumserwerb an einer SB-Tankstelle	14
■ Zusammenfassende Übersicht: Tatobjekt des Diebstahls	18
4. Wegnahme	19
a) Fremder Gewahrsam	19
b) Neuer Gewahrsam	23
Fall 3: Wegnahmeverlagerung in fremder Herrschaftssphäre; Beobachtung	24
Fall 4: Täuschungsbedingte Gewahrsamslockerung und anschließende Wegnahme	28
c) Gewahrsamsbruch	32
Fall 5: „Vorbeischmuggeln“ von Waren an der Kasse; Konkretisierungsgrad des Einverständnisses in den Gewahrsamswechsel	33
Fall 6: Vorgetäuschte Beschlagsnahme; Freiwilligkeit des Einverständnisses	36
■ Zusammenfassende Übersicht: Tathandlung des Diebstahls: Wegnahme	39
5. Vorsatz	40
6. Zueignungsabsicht	40
a) Begriffselemente	41
Fall 7: Aneignungsabsicht plus Enteignungsvorsatz	41
b) Zeitpunkt	43
c) Bezugsobjekt der Zueignungsabsicht	43
d) Inhalt der Zueignung	45
Fall 8: Sachwertzueignung durch Rückverkauf an den Bestohlenen; Pfandflaschen- oder Leergut-Problematik	50
Fall 9: Sachentzug als Druckmittel	54
e) Begünstigter der Zueignung	56
7. Rechtswidrigkeit der erstrebten Zueignung	58
a) Keine objektive Rechtmäßigkeit der Zueignung	59

b) Vorsatz bezüglich der Rechtswidrigkeit der Zueignung	59
Fall 10: Rechtfertigung der Zueignung von Bargeld zur Befriedigung von Geldschulden	60
■ Zusammenfassende Übersicht: Absicht rechtswidriger Zueignung	63
8. Rechtswidrigkeit als allgemeines Verbrechensmerkmal	64
9. Tatbestandliche Bewertungseinheiten und Verhältnis zu anderen Vermögensdelikten	64
II. Der besonders schwere Diebstahl, § 243	65
1. Normstruktur	65
a) Ähnlichkeiten mit Qualifikationen	65
b) Abweichungen von Qualifikationen	65
c) Versuchskombinationen bei § 243	66
Fall 11: Vollendet Einbruch ohne Wegnahme	66
Fall 12: Versuchter Einbruch ohne Wegnahme	67
Fall 13: Versuchter Einbruch mit Wegnahme	69
2. Die Regelbeispiele im Einzelnen	70
a) Der Einbruch-, Einsteige- und Nachschlüsseldiebstahl, § 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 1	70
b) Diebstahl besonders gesicherter Sachen, § 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 2	73
c) Gewerbsmäßiger Diebstahl, § 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 3	74
d) Diebstahl von Sakralgegenständen, § 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 4	75
e) Diebstahl von Kunst- und Kulturgütern, § 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 5	75
f) Schmarotzerdiebstahl und Plünderungen, § 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 6	75
g) Diebstahl aus Waffenkammern, § 243 Abs. 1 S. 2 Nr. 7	76
3. Der Ausschluss des besonders schweren Falles nach § 243 Abs. 2	77
■ Zusammenfassende Übersicht: Strafzumessungsregel § 243:	
Besonders schwerer Diebstahl	80
III. Diebstahlsqualifikationen, §§ 244, 244 a	81
1. Diebstahl mit Waffen, § 244 Abs. 1 Nr. 1 a, 1. Alt.	81
Fall 14: „Waffe“ und geladene Schreckschusspistole; Beisichführen; Berufswaffenträger	81
2. Diebstahl mit gefährl. Werkzeugen, § 244 Abs. 1 Nr. 1 a, 2. Alt.	85
Fall 15: „Gefährliches Werkzeug“ und Gebrauchsmesser; Kriterien für die Bestimmung der „Gefährlichkeit“	85
3. Diebstahl mit sonst. Werkzeugen oder Mitteln, § 244 Abs. 1 Nr. 1 b	89
4. Wohnungseinbruchdiebstahl, § 244 Abs. 1 Nr. 3	90
5. Bandendiebstahl, § 244 Abs. 1 Nr. 2	91
a) Diebes- oder Räuberbande	91
b) Diebstahl als Bandentat	92
c) Täterschaftlicher Diebstahl	93
d) Bandenmitgliedschaft	93
6. Schwerer Bandendiebstahl, § 244 a	93
■ Zusammenfassende Übersicht: Diebstahlsqualifikationen, §§ 244, 244 a	94
7. Antragserfordernisse	95
a) Haus- und Familiendiebstahl, § 247	95
b) Diebstahl geringwertiger Sachen, § 248 a	96
■ Zusammenfassende Übersicht: Antragserfordernisse beim Diebstahl	97

B. Diebstahlsverwandte Spezialtatbestände	98
I. Wilderei, §§ 292–294	98
1. Grundtatbestand, § 292 Abs. 1	98
a) Nr. 1	98
b) Nr. 2	98
2. Besonders schwere Fälle	100
3. Strafantrag	100
II. Pfandkehr, § 289	101
1. Gläubigerrechte	101
2. Wegnahme	102
3. Subjektiver Tatbestand	102
III. Unbefugter Gebrauch eines Fahrzeugs, § 248 b	102
1. Tatobjekte	103
2. Ingebrauchnehmen	103
3. Gegen den Willen des Berechtigten	103
4. Vorsatz	104
5. Subsidiaritätsklausel	104
6. Strafantrag	105
C. Unterschlagung, § 246	105
I. Die Deliktsmerkmale der einfachen Unterschlagung, § 246 Abs. 1	106
1. Fremde bewegliche Sache	106
2. Eigen- oder Drittzueignung	107
a) Zueignungselemente	107
b) Zueignungshandlung	107
c) Manifestationshandlungen	109
d) Änderung der Herrschaftsbeziehung an der Sache	110
3. Rechtswidrigkeit der Zueignung	111
4. Vorsatz	112
II. Die veruntreuhende Unterschlagung, § 246 Abs. 2	112
III. Die formelle Subsidiaritätsklausel	113
1. Subsidiäre Unterschlagungsfälle	113
2. Verdrängende Strafvorschriften mit schwererer Strafe	113
3. Dieselbe Tat	114
IV. Wiederholbarkeit der Zueignung (Zweitzueignung)	114
Fall 16: Zweitzueignung als Unterschlagung	114
Fall 17: Drittzueignung als Zweitzueignung?	116
■ Zusammenfassende Übersicht: Unterschlagung, § 246	118
2. Abschnitt: Bereicherungsdelikte ohne Zwang	119
A. Betrug, § 263	119
I. Die Deliktsmerkmale des einfachen Betruges	120
1. Täuschung	120
a) Tatsache	120
b) Täuschungsformen	120
Fall 18: Wettbetrug	125
c) Täuschung durch pflichtwidriges Unterlassen i.S.v. § 13	128
2. Irrtum	130
a) Bewusstseinsinhalt und Bewusstseinsgrad	130
b) Wissenszurechnung auf Opferseite	132
■ Zusammenfassende Übersicht: Täuschung und Irrtum bei § 263	132

3. Vermögensverfügung	133
a) Verfügungsverhalten	133
b) Verfügungsbewusstsein nur bei Gewahrsamsübertragung erforderlich (1. Abgrenzungskriterium zum Diebstahl)	133
c) Freiwilligkeit (2. Abgrenzungskriterium zum Diebstahl)	134
d) Psychische Kausalität zwischen Irrtum und Verfügungsverhalten	134
e) Vermögensminderung	134
Fall 19: Vermögensschutz nichtiger Forderungen, unredlich erlangten Besitzes u. bei Verfolgung sittenwidriger Zwecke?	136
■ Zusammenf. Übersicht: Strafrechtl. Vermögensbegriffe u. Vermögensschutz	142
f) Vermögensgefährdung als Vermögensminderung	143
Fall 20: Darlehenserschleichung und Sicherheiten	144
Fall 21: Anstellungsbetrug	147
g) Unmittelbarkeit	150
h) Getäuschter und Verfügender müssen identisch sein, nicht aber Verfügender und Vermögensträger (Dreiecksbetrug)	151
Fall 22: Ausnutzen von Beweislastregeln	151
Fall 23: Täuschung eines „Gewahrsamshüters“	154
■ Zusammenfassende Übersicht: Vermögensverfügung beim Betrug	157
4. Vermögensschaden	158
a) Saldierungsfähige vermögenswerte Positionen	158
b) Objektiv-individuelle Minderwertigkeit der Gegenleistung	159
Fall 24: Vorspiegelung eines Mehrwerts, wenn die Gegenleistung dem objektiven Wert entspricht	160
Fall 25: Eigentumserwerb vom Nichtberechtigten; Makeltheorie	161
Fall 26: Individuelle Schadensfaktoren	163
c) Kein Vermögensschaden bei bewusster Selbstschädigung ohne Zweckverfehlung	166
Fall 27: Vermögensschaden bei bewusster Selbstschädigung; Zweckverfehlungslehre bei unausgewogenen und ausgeglichenen Geschäften; Spenden-, Bettel- und Subventionsbetrug	166
■ Zusammenfassende Übersicht: Vermögensschaden beim Betrug	170
5. Vorsatz	171
6. Absicht stoffgleicher Eigen- oder Drittbereicherung	171
a) Verbesserung der Vermögenslage	171
b) Stoffgleichheit der erstrebten Bereicherung	172
Fall 28: Provisionsvertreterbetrug	173
7. Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung	175
a) Keine objektive Rechtmäßigkeit der Bereicherung	175
b) Vorsatz bezüglich der Rechtswidrigkeit der Bereicherung	176
■ Zusammenf. Übersicht: Absicht rechtswidriger Bereicherung beim Betrug	177
8. Verhältnis zu anderen Vermögensdelikten	178
a) Öffentlich-rechtliche Vorschriften zu Abgaben und Gebühren	178
b) Diebstahl	178
c) Betrug als mitbestrafte Nachtat	178
II. Der besonders schwere Betrug, § 263 Abs. 3	178
1. § 263 Abs. 3 S. 2 Nr. 1	178

2. § 263 Abs. 3 S. 2 Nr. 2	178
3. § 263 Abs. 3 S. 2 Nr. 3	179
4. § 263 Abs. 3 S. 2 Nr. 4	179
5. § 263 Abs. 3 S. 2 Nr. 5	179
III. Banden- und gewerbsmäßiger Betrug, § 263 Abs. 5	179
B. Computerbetrug, § 263 a	179
I. Deliktsmerkmale	180
1. Tatmodalitäten	180
2. Beeinflussung des Ergebnisses eines Datenverarbeitungsvorgangs	181
3. Straferschwerungen und Strafverfolgungsvoraussetzungen	181
4. Vorbereitungshandlungen	181
II. Die wichtigsten Fälle unbefugter Datenverwendung	182
1. Missbrauch durch Dritte nach eigenmächtiger Erlangung	182
Fall 29: Entwendung einer Geldautomatenkarte	182
2. Missbrauch durch Dritte nach Datenüberlassung	186
Fall 30: Abredewidriger Missbrauch von Karte und PIN	186
3. Missbrauch durch den Inhaber der Daten	187
Fall 31: Weder Scheckkartenmissbrauch und Computerbetrug	187
■ Zusammenfassende Übersicht: Unbefugte Verwendung von Daten bei Missbrauch einer Geldautomatenkarte, § 263 a Abs. 1, 3. Mod.	189
C. Erschleichen von Leistungen, § 265 a	190
3. Teil: Zueignungsdelikte, Bereicherungsdelikte und verwandte Straftaten mit Zwang	193
1. Abschnitt: Zueignungsdelikte mit Zwang	193
A. Raub, §§ 249–251	193
I. Die Deliktsmerkmale des einfachen Raubes, § 249	194
1. Einsatz von Raubmitteln	194
a) Gewalt gegen eine Person	194
b) Drohung mit gegenwärtiger Gefahr für Leib oder Leben	195
2. Wegnahme einer fremden beweglichen Sache	196
3. Subjektiver Tatbestand	197
Fall 32: Raubmittel und ihr Zusammenhang mit der Wegnahme	197
Fall 33: Grenzen des Finalzusammenhangs; Raub durch Unterlassen (Abwandlung des vorangegangenen Falles)	200
■ Zusammenfassende Übersicht: Raub, § 249	202
II. Raubqualifikationen, §§ 250, 251	203
1. Schwerer Raub, § 250 Abs. 1	203
a) § 250 Abs. 1 Nr. 1 a und b	203
b) § 250 Abs. 1 Nr. 1 c	204
c) § 250 Abs. 1 Nr. 2	205
2. Besonders schwerer Raub gemäß § 250 Abs. 2	205
a) § 250 Abs. 2 Nr. 1	205
Fall 34: „Verwenden“ einer Waffe i.S.d. § 250 Abs. 2 Nr. 1 durch ungefährlichen Einsatz	205
Fall 35: Alltagsgegenstand als verwendungsspezifisch „gefährliches Werkzeug“	207
Fall 36: Einsatz einer Scheinwaffe	208

b) § 250 Abs. 2 Nr. 2	209
c) § 250 Abs. 2 Nr. 3	209
3. Raub mit Todesfolge, § 251	210
Fall 37: Vorsätzliche Tötung des Gewahrsamsinhabers; Konkurrenzen der Raubqualifikationen untereinander	210
■ Zusammenfassende Übersicht: Raubqualifikationen, §§ 250, 251	213
B. Räuberischer Diebstahl, § 252	214
I. Die Deliktsmerkmale des räuberischen Diebstahls, § 252	214
1. Bei einem Diebstahl auf frischer Tat betroffen	214
2. Einsatz von Raubmitteln nach Vollendung und vor Beendigung des Diebstahls	216
3. Vorsatz	217
4. Absicht, sich im Besitz des gestohlenen Gutes zu erhalten	217
a) Gewahrsamssicherung zum Zweck der Zueignung der Beute	217
b) Beutesicherungsabsicht als Begrenzung des Täterkreises	218
II. Qualifikationen des § 252	219
Fall 38: Raub als Vortat des § 252; Beteiligung; sich überschneidende Qualifikationen sowohl des Raubes als auch des räuberischen Diebstahls	219
■ Zusammenfassende Übersicht: Räuberischer Diebstahl, § 252	223
2. Abschnitt: Bereicherungsdelikte mit Zwang	224
A. Erpressung, §§ 253, 255	224
I. Die Deliktsmerkmale der einfachen Erpressung, § 253	224
1. Einsatz einfacher Nötigungsmittel	224
a) Gewalt	224
b) Drohung mit einem empfindlichen Übel	225
2. Opferverhalten	225
a) Vermögensverfügung oder jedes Tun, Dulden oder Unterlassen?	225
b) Psychische Kausalität	227
3. Vermögensnachteil beim Genötigten oder einem anderen	228
a) Vermögensminderung am Maßstab der Vermögensbegriffe	228
b) Vermögensminderung schon durch Vermögensgefährdung	228
c) Genötigter und Vermögensträger müssen nicht identisch sein (Dreieckserpressung)	228
d) Saldierungsfähige Vermögenspositionen	229
4. Vorsatz	230
5. Absicht stoffgleicher Eigen- oder Drittbereicherung	230
6. Rechtswidrigkeit der erstrebten Bereicherung	230
a) Keine objektive Rechtmäßigkeit der Bereicherung	230
b) Vorsatz bezüglich der Rechtswidrigkeit der Bereicherung	231
7. Rechtswidrigkeit	232
■ Zusammenfassende Übersicht: Erpressung, § 253 Abs. 1	232
8. Verhältnis zu anderen Strafvorschriften	233
a) Täuschung und Drohung (Betrug und Erpressung)	233
b) Sicherungserpressung	233
II. Die besonders schweren Fälle der Erpressung, § 253 Abs. 4	233

III.	Die räuberische Erpressung, § 255	234
1.	Abgrenzung Raub und räuberische Erpressung nach Literatur und Rechtsprechung	234
	Fall 39: Auslegungsstreit bei der „Wegnahme“ i.S.v. § 249 und dem Opferverhalten in § 255	234
■	Zusammenf. Übersicht: Das Verhältnis von Raub u. (räuberischer) Erpressung	239
2.	Verhältnis von Raub und räuberischer Erpressung bei Wechsel der Tatmittel	240
IV.	Qualifikationen der räuberischen Erpressung	240
3. Abschnitt: Raub- und erpressungsverwandte Spezialtatbestände	240	
A.	Erpresserischer Menschenraub, § 239 a	240
I.	Opfer	240
II.	Tathandlungen	240
III.	Vorsatz und erpresserische Absicht	241
IV.	Sorge um das Wohl des Entführten	241
V.	Erfolgsqualifikation	241
	Fall 40: Restriktion der §§ 239 a, b bei Zwei-Personen-Verhältnissen	242
■	Zusammenfassende Übersicht: Erpresserischer Menschenraub, § 239 a Abs. 1, 1. Alt.	245
B.	Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, § 316 a	246
	Fall 41: Restriktionen bei § 316 a	246
	Fall 42: § 316 a bei Angriff auf einen „Noch nicht-Fahrzeugführer“	249
■	Zusammenf. Übersicht: Räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, § 316 a Abs. 1	251
4. Teil: Schädigungsdelikte in Bezug auf fremdes Eigentum und Vermögen sowie verwandte Delikte	252	
1. Abschnitt: Beeinträchtigung fremden Eigentums	252	
A.	Sachbeschädigungsdelikte, §§ 303, 305, 305 a	252
I.	Deliktsmerkmale der einfachen Sachbeschädigung, §§ 303, 303 c	252
1.	Tatobjekt fremde Sache	252
2.	Tathandlungen	252
3.	Vorsatz	255
4.	Verfolgbarkeit	255
II.	Qualifikationen der Sachbeschädigung, §§ 305, 305 a	255
1.	Zerstörung von Bauwerken, § 305	255
2.	Zerstörung wichtiger Arbeitsmittel, § 305 a	255
B.	Sachbeschädigungsverwandte Spezialtatbestände	255
I.	Datenveränderung, § 303 a	255
1.	Tatobjekt Daten	255
2.	Tathandlungen	256
3.	Rechtswidrig	256
II.	Gemeinschädliche Sachbeschädigung, § 304	256
1.	Tatobjekte	257
2.	Tathandlungen	257

2. Abschnitt: Schädigung fremden Vermögens	257
A. Untreue, § 266	257
I. Die Merkmale des Tatbestandes im Einzelnen	258
1. Missbrauch, 1. Alt.	258
a) Befugnis, über fremdes Vermögen zu verfügen oder einen anderen zu verpflichten	258
b) Tathandlung: Missbrauch der Befugnis	259
c) Vermögensbetreuungspflicht	260
2. Treubruch, 2. Alt.	261
a) Vermögensbetreuungspflicht	261
b) Tathandlung	263
3. Tatbestandsausschluss durch Einverständnis der Betreuten	265
4. Vermögensnachteil	265
5. Vorsatz	266
6. Verhältnis zum Betrug	266
II. Straferschwerungen	266
■ Zusammenfassende Übersicht: Untreue, § 266 Abs. 1	267
B. Missbrauch von Scheck- und Kreditkarten, § 266 b	267
I. Scheckkartenmissbrauch (1. Alt.)	268
II. Kreditkartenmissbrauch (2. Alt.)	268
5. Teil: Wichtige Eigentums- und Vermögensgefährdungsdelikte	269
A. Versicherungsmisbrauch, § 265	269
B. Vollstreckungsvereitelung, § 288	270
6. Teil: Vermögens-Anschlussdelikte: Hehlerei, §§ 259–260 a	272
A. Einfache Hehlerei, § 259	272
I. Tatobjekt	272
II. Tathandlungen	276
III. Vorsatz und Bereicherungsabsicht	279
Fall 43: Rückverkauf an den Eigentümer als Absatzhilfe?	279
■ Zusammenf. Übersicht: Tatbestandsstruktur der einfachen Hehlerei, § 259	283
B. Gewerbsmäßige Hehlerei, Bandenhehlerei, § 260	284
C. Gewerbsmäßige Bandenhehlerei, § 260 a	284
Stichwortverzeichnis.....	285